

AÇILIM - präventive Arbeit mit Migrantenfamilien

Mutter-Kind-Spielgruppe Sachbericht 2009

- Die Grundlagen des Schulerfolgs werden im Kleinkindalter gelegt -

1. Konzeptbezogene Angaben

Zielsetzung

- die Erziehungs- und Bildungskompetenzen der Migranteneltern zu stärken, um den Zugang ihrer Kinder zu Bildung zu erleichtern und einen besseren Schulerfolg zu ermöglichen;
- die Eigenverantwortung der Eltern zu stärken und ihnen die Methoden der spielerischen Frühförderung nach dem Prinzip ‚learning by doing‘ in der Spielgruppenpraxis zu vermitteln.

Zielgruppe

Durch die Mutter-Kind-Spielgruppe sollen hauptsächlich Mütter mit Migrationshintergrund und ihre kleinen Kinder angesprochen werden. Die Gruppe steht auch deutschen Müttern und Kindern offen.

Einzugsbereich

Einzugsbereich des Projektes ist die Landeshauptstadt München.

Personal

Im Berichtsjahr wurden eine Erzieherin deutscher Herkunft in Teilzeit als Leiterin der Gruppen und eine geringfügig beschäftigte Aushilfskraft (türkisch- und deutschsprachig) sowie eine Reinigungskraft beschäftigt.

2. Projekt, maßnahmebezogene Angaben

Räumlichkeiten, zeitlicher Umfang

Die Räumlichkeiten befinden sich in Haidhausen und haben eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Ostbahnhof, Rosenheimer Platz).

Gruppe 1:
Mo. / Mi. 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Gruppe 2:
Di. / Do. 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

MUTTER-KIND-SPIELGRUPPE

für Migrantenkinder im Alter von ca. 1 - 3,5 Jahren

AÇILIM - präventive Arbeit mit Migrantenfamilien, Tel.: 44 11 97 80
Orleansstr. 13, 81669 München
(S-Ostbahnhof od. Rosenheimer Pl. od. Bus: Orleansstr.)

- 1. Gruppe: Mo + Mi 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
- 2. Gruppe: Di + Do 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
- gemeinsames Singen von Kinderliedern und -reimen, Spielen, Malen, Basteln, Ausflüge, Vorlesen, Bilderbücher anschauen mit den Kindern unter Einbeziehung der Mütter
- Ziel: Förderung der kognitiven Kompetenzen, manuellen Fähigkeiten, Feinmotorik und Sprachkompetenz der Kinder, Förderung und Stärkung der Erziehungskompetenz der Mütter, Informationsaustausch ...
- regelmäßige Teilnahme sowie aktives Mitwirken der Mutter wäre wünschenswert
- Gruppenleitung: Stephanie Gronau, Erzieherin
- Monatlicher Kostenbeitrag beträgt Euro 10,-
Bei Nachweis des Sozialhilfe- / ALG II-bezugs entfällt der Kostenbeitrag.

Weitere, kostenfreie Angebote

- **Offener Treff für türkische Mütter, Fr. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr** - Leitung: Gül Akman
geselliges Beisammensein, Informationsaustausch, Spiel- und Bastelangebote, punktuelle Informationsveranstaltungen und -gespräche mit Psychologen, Pädagogen etc.
- **Konversationsgruppe Mi. 12⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr** - Leitung: Maria Geissler
für Mütter, die einen Deutschkurs besucht haben, jedoch kaum Kontakte zu Deutschen haben, um die Sprache üben zu können.
- **Sozialberatung Di. 13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr** - Sozialberater: Hüseyin Ozer,
AWO Migrationsdienste. Bitte bei AÇILIM / AKA klingeln.
Tel.: 44 11 97 82, nur Di. nachmittags

gefördert von der
Landeshauptstadt München Sozialreferat

AÇILIM Präventive Arbeit mit Migrantenfamilien
Orleansstr. 13, 81669 München
Tel. 089 - 44 11 97 80 Fax: 44 11 97 81
E-Mail: aji.boyraci@gala-muenchen.de
Internet: www.aclim.org

Mutter-Kind-Spielgruppe wird 2009 gefördert von der Bildungsstiftung der Stadtwerke München



Spielgruppe			
2009	Anzahl Kinder	Anzahl Termine	durchschnittl. Teilnehmerzahl
Jan	29	10	3
Feb	68	16	4
Mrz	70	12	6
Apr	44	8	6
Mai	41	11	4
Juni	62	14	4
Juli	94	16	6
Aug	77	7	11
Sep	99	17	6
Okt	115	17	7
Nov	123	17	7
Dez	85	15	6
	907	160	6

TeilnehmerInnen

Die TeilnehmerInnen sind überwiegend wohnhaft im Münchener Osten.

56 Mütter mit 69 Kindern zwischen 0 und 4 Jahren haben die Spielgruppe einmal, mehrmals oder regelmäßig besucht.

Über die Hälfte der Kinder haben türkischen Migrationshintergrund. 9 Kinder stammen aus binationalen Familien. 6 Kinder haben deutsche Mütter. Außerdem waren folgende Herkunftsländer vertreten: Afghanistan, Irak, Marokko, Kongo, Burkina Faso, Angola, Togo, Polen, Georgien, USA, Kuba. Die allgemeine Kommunikation in der Gruppe findet in Deutsch statt.

Im Jahre 2009 konnten die Spielgruppen zusammengenommen an 160 Tagen angeboten werden. 907 Kinder mit ihren Müttern haben daran teilgenommen; somit waren im Durchschnitt 6 Kinder anwesend.

Gemeinsam Erleben und Lernen

- Lernen in der Gruppe
- Lernen durch Gespräche über Erziehungsfragen in der Gruppe
- Lernen durch gezieltes durchführen von Sing-/Spiel-/Bastel- und Turnangeboten
- Lernen durch die „aktive Teilnahme der Mutter“
- motivierende Vorbildfunktion der Mutter



Programmablauf

10.00 Uhr – 10.30 Uhr	Begrüßung und Ankommen positives Gefühl, persönliche Begrüßung auf Augenhöhe
10.00 Uhr – 10.45 Uhr	Frühstück und freies Spiel <ul style="list-style-type: none"> • neue Situationen mit anderen Kindern ausprobieren • Geduld der Mütter ist wichtig • Mütter lernen: Wann greife ich ein, wann leite ich das Spiel an • erforschen und kennenlernen • richtiger Umgang mit dem Spielzeug • lernen sich zu entschuldigen
10.45 Uhr – 10.50 Uhr	Gemeinsames Aufräumen <ul style="list-style-type: none"> • nicht „für“ das Kind sondern „mit“ dem Kind • kurze Liedstrophe als Signal = Aufräumen keine Stresssituation • Regel = Ritual
10.50 Uhr – 11.30 Uhr	Sing- / Tanzspiele und Musizieren und Spiele mit gezielt eingesetztem Material (Teilnehmer erhalten Texte dazu) <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungslied • Kniereiterspiele • Fingerspiele • Bewegungsspiele • einfache Kreisspiele • Spiele mit Einbeziehung von unterschiedlichen Materialien (Luftballons, Schwungtuch, Decke...) • Tanzen zur / mit Musik • Kennenlernen und Ausprobieren von Orff-Instrumenten
11.30 Uhr – 12.00 Uhr	Gemeinsame Mahlzeit oder Snack im Anschluss kurzes freies Spiel
12.00 Uhr – 12.05 Uhr	Vorbereiten des Bastelangebotes mit einem Teil der Mütter
12.05 Uhr – 12.30 Uhr	Durchführen kleinkindgerechter Bastelangebote <ul style="list-style-type: none"> • die aktive Mitwirkung der Mutter ist sehr wichtig • die verwendeten Materialien sind meist auch im Haushalt vorhanden oder sehr günstig zu bekommen, z.B. Toilettenpapierrollen, große Kartons, Kugeln verschiedener Größen, Kreide, Fingerfarben (gekauft und selbstgemacht), Seidenpapier, Kleister, Pappteller, Watte, Tonpapier...)
12.30 Uhr – 12.35 Uhr	Gemeinsames Aufräumen
12.35 Uhr – 12.45 Uhr	Turn- / Sportangebot (Länge richtet sich nach dem Umfang des Bastelangebotes) <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Grobmotorik • Erlernen von Sozialverhalten • Material: Rutsche, Trampolin, Krabbeltunnel, Bälle, Spielplatzbesuch
12.45 Uhr – kurz vor 13.00 Uhr	Bilderbuchbetrachtung <ul style="list-style-type: none"> • Mutter sieht mit dem Kind gezielt ein Bilderbuch an • regelmäßiges Ritual zum Ausklang der Gruppe • Mutter lernt, wie wichtig es ist, dem Kind die Freude am Buch und am Lesen zu vermitteln.
13.00 Uhr	Abschlusslied und Ende

Besondere Veranstaltungen

- Ausflüge:
Trabrennbahn Daglfing, Städt.
Michaelibad, Wildpark Poing
- Geburtstagsfeiern
- Feste im Jahreslauf:
Ostern, Nikolaus, Weihnachten,
Fasching, Martinsumzug etc.
- Vorträge: spezielle Themen, welche
die Mütter der Spielgruppen be-
schäftigen, wurden von AÇILIM im
Rahmen des offenen Frauentreffs
für türkische Mütter am Freitag
angeboten.

Im Rahmen des Müttertreffs für türkische Mütter, den AÇILIM freitags anbietet, nahmen neben anderen Müttern auch Mütter aus der Mutter-Kind-Spiel-Gruppe an 11 thematischen Veranstaltungen teil: neben 10 Vortragsveranstaltungen wurde an einem Sonntag ein Familien-seminar mit Vätern durchgeführt.

Als ReferentInnen waren 2 PsychologInnen, eine Rechtsanwältin, der Projektleiter von AÇILIM, sowie die Projektleiterin selbst tätig. Angesprochen wurden schwerpunktmäßig diverse Themen der Kindererziehung und Probleme aus dem Familienleben, innerfamiliäre Kommunikation, Kinderrechte, Fernsehen, Spiele, Förderung, Familienrecht, gesunde Ernährung und drgl.

Außerdem werden den Teilnehmerinnen Materialien in deutscher und türkischer Sprache zu den oben genannten und ähnlichen Themen mitgegeben.

Themen für Informationsgespräche

Viele Mütter haben immer wieder Fragen zu unterschiedlichen Themen. Außerdem bestehen unterschiedliche Meinungen in der Gruppe, daher ist ein „angeleiteter Austausch“ in der Gruppe für die Frauen sehr wichtig.

Zwischen der Gruppenleitung und einzelnen Müttern finden je nach Bedarf auch Einzelgespräche statt. Dabei sind häufig folgende Themen wichtig:



- Trotz
- Sauberkeitserziehung
- Einschlaf-/Durchschlafschwierigkeiten
- Geschwisterbeziehungen
- gesunde Ernährung
- Erziehung zur Selbständigkeit
- Konfliktsituationen zwischen Kindern
- Erziehungsprobleme in der Familie
- Fremdbetreuung des Kindes
- Richtiger Umgang mit dem TV
- Wie motiviere ich mein Kind zum lesen / Bilderbücher betrachten?
- Geregelter Tagesablauf aber wie?
- Berufseinstieg nach der Elternzeit

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden neben vielen Handzetteln, die als Fotokopie/Ausdruck vervielfältigt wurden, zwei Farb-Flyer jeweils in Größe DIN 4 und DIN A 5 in größeren Mengen in Druck gegeben. Diese wurden persönlich in der Umgebung und auf Veranstaltungen von AÇILIM verteilt, vor allem aber per Post an vorhandene Adressen, vor allem aber an Kinderärzte, Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen in der Migrationsarbeit mit der Bitte um Aushang und Weitergabe verschickt. Im monatlichen Newsletter von AÇILIM ist die MKSG ein ständiger Bestandteil.

3. Eigeneinschätzung des Projektes

Die Kinder, die mit ihren Müttern unsere Spielgruppe besuchen, befinden sich in einem Alter, einer sensiblen Lebensphase mit einem hohen

Lernpotential. Im Hinblick auf die Schul- und Bildungskarriere sollten Kleinkinder in dieser Lebensphase so viel und so breit angelegte Förderung erfahren, dass sie später den Anforderungen des Schullebens gerecht werden können.



**Einladung zum:
Spielgruppen-Ausflug
WILDPARK POING**
am Do. 10.09.09
Treffpunkt 09.30 Uhr Orleansstrasse 13
Anfahrt: S 2 (Richtung Erding)ab Ostbahnhof 10.02 Uhr
Ankunft Poing 10.20 Uhr (20 Min Fußmarsch)

- Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, den Müttern eine ganzheitliche Unterstützung und Förderung ihres Kindes in liebe- und phantasievoller Weise nahe zu legen und das gemeinsam zu üben und immer wieder zu wiederholen. Schwerpunktmäßig werden Möglichkeiten und Wege zur Förderung kognitiver, sprachlicher Kompetenzen sowie körperlicher und manueller Fertigkeiten aufgezeigt; die Bedeutung wichtiger Alltagsregeln und –rituale erläutert und eingeübt.
- Sehr wichtig ist, die aktive Mitwirkung der Mütter zu erreichen und die Tendenzen untätigen Beisammenseins nicht überhand nehmen zu lassen. Deshalb wurde das Programm strukturiert aufgebaut und konsequent durchgeführt.
- Die Gewinnung einiger deutscher Mütter als regelmäßige Besucherinnen trug auch dazu bei, dass viele Migrantinnenmütter im persönlichen Austausch über die eigentliche „deutsche“ Lebensführung und Erziehungsstile erfahren konnten.

Es konnte im Sinne der Ziele und des Auftrages des Projekts erfolgreich gearbeitet werden. Die TeilnehmerInnen waren sehr froh, dass sie die Möglichkeit hatten, gemeinsam mit anderen Müttern unter professioneller Anleitung produktive Fördermethoden kennen- und sicher anwenden zu lernen. Das Spielgruppenangebot war und ist in erster Linie ein Lernangebot für Mütter. In Zukunft wird die Gruppe diesen Aspekt mehr in den Vordergrund rücken und *Mutter-Kind Spiel- und Lerngruppe* heißen.